

## **Leserbrief:**

Im Leitartikel wird der Eindruck erweckt, als wollte der Staat mit der Durchsetzung seiner Steuerforderungen Vermögende enteignen und als müssten Reiche vor dem Staat fliehen. Diese Ansicht empört mich. Bei den Steuerforderungen handelt es sich um gesetzmäßig festgesetzte Beträge, die zum Erhalt eines Gemeinwesens erforderlich sind. Jeder Staatsbürger ist dazu verpflichtet, seine Steuern zu zahlen, damit das Gemeinwesen funktionieren kann. Arbeitnehmern wird dazu die Lohnsteuer direkt vom Gehalt abgezogen. Wo es hinführt, wenn Vermögende in großer Zahl ihre Steuern nicht mehr zahlen und nicht dafür gesorgt wird, dass sie es tun, kann in Griechenland beobachtet werden. Das Gemeinwesen zerfällt, und andere, meist weniger Vermögende, zahlen für die Folgen. Steuerhinterziehung ist asozial und muss geächtet werden.

**Klaus-Dieter Gössel, per E-Mail**